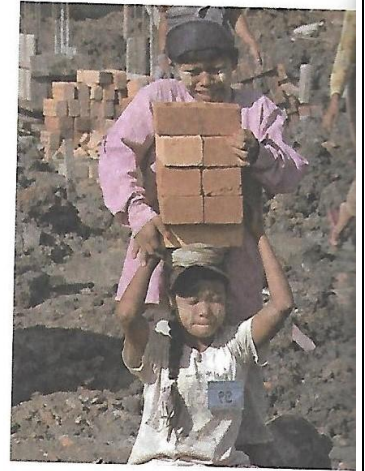


Jugendarbeitsschutzgesetz

In einem Bericht aus dem Jahre 1830 aus England heißt es:

„In den Kohlen- und Eisenbergwerken arbeiten Kinder von 4, 5, 7 Jahren, die meisten sind indes über 8 Jahre alt. Sie werden gebraucht, um das losgebrogene Material von der Bruchstelle nach dem Pferdeweg oder nach dem Hauptschacht zu transportieren, und um die Zugtüren, welche die verschiedenen Abteilungen des Bergwerks trennen, bei der Passage von Arbeitern und Material zu öffnen und wieder zu schließen. Zur Beaufsichtigung dieser Türen werden meist die kleinsten Kinder gebraucht, die auf diese Weise 12 Stunden täglich im Dunkeln einsam in einem engen, meist feuchten Gang sitzen müssen.“ – „Diese Kinder kennen ihre Eltern gewöhnlich nicht näher und wissen nur, dass jeden Morgen um fünf, oft schon um vier Uhr ein Mann oder eine Frau kommt, um sie zu wecken. Die älteren Geschwister tragen ihre noch schlafenden kleineren Geschwister auf dem Rücken in die Fabrik, und sie sehen ihre Eltern erst wieder, wenn sie abends nach Hause kommen und zu Bett geschickt werden.“



1. Ähnliche Zustände wie in dem Bericht herrschten damals auch bei uns. Wie die Abbildung zeigt, ist Kinderarbeit in vielen Entwicklungsländern noch heute an der Tagesordnung. Das Jugendarbeitsschutzgesetz soll in Deutschland solche Zustände verhindern. Überprüfen Sie, ob bei den folgenden Beispielen Verstöße gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz vorliegen.

Beispiele	Auswertung/Regel
1. Die 16-jährige Karin hat einen Ausbildungsplatz in ihrem Traumberuf bekommen. Nach 14 Tagen meint ihr Chef, sie habe großes Glück. Nicht nur, dass Karin einen Ausbildungsplatz gefunden habe. Sie dürfe ab sofort auch täglich 9 Stunden arbeiten.	
2. Damit sie eine bessere Busverbindung ausnützen kann, hat Karin jeden Tag 35 Minuten früher Feierabend. Dafür beträgt ihre Mittagspause nur noch 25 Minuten.	
3. In der Berufsschule fällt nach der 4. Stunde der Unterricht aus. Karin geht nach Schulschluss sofort nach Hause. Darf sie das?	
4. Herr Bös ändert die Arbeitszeiten. Karin arbeitet jetzt von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Dafür hat sie eine Pause von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Sie beschwert sich – mit Recht?	
5. Weil sie eine Wirtschaftskundearbeit versäumen kann und sie 20 € extra erhält, arbeitet Karin an ihrem Berufsschultag im Betrieb.	
6. Damit sie das Geld für einen Windsurfingkurs zusammenbekommt, leistet Karin Akkordarbeit.	